

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

3 (4.1.1846)

Sonntag, den 4. Januar 1846.

1. Freiburg.

Die Süddeutsche Zeitung für Kirche und Staat

erscheint vom Neujahr 1846 an in vergrößertem Format, einstweilen wöchentlich 4 Mal, und wenn die Anzahl der Abonnenten sich wie bisher mehrt, sofort täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Die Süddeutsche Zeitung kostet vom Neujahr 1846 an halbjährig (einschließlich des Postporto's für das Groß-Baden) 2 fl. 48 kr. — Bestellungen werden bei der zunächst gelegenen Postexpedition gemacht.

Die Redaktion.

Post bezogen 2 fl. 20 kr.; außerhalb Baden tritt ein verhältnismäßiger Postzuschlag ein.

Die Verlags-Handlung

von Adolph Emmerling in Freiburg i. Breisg.

E 888.6 Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe ist soeben erschienen und in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Hinterschlag; Karlsruhe bei G. Braun, J. Röldeke; Konstanz bei W. Metz; Freiburg A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hofmeister, C. Mohr, A. Winter, J. Kadel; Lahr bei J. S. Geiger; Mannheim bei J. Bensheimer, T. Köfler, Schwan und Göb; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Billingen bei J. Föhrer zu haben:

Bauer, A. d., Das badische Gemeindeführungswesen in seiner neuen Form. gr. 4. Preis 3 fl.

Die zahlreichen Bestellungen auf dieses Werk sind genügender Beweise, wie sehr ein solches Bedürfnis. Das damit etwas Lückiges, Gediegenes, ein Leitfaden geliefert worden, dem die Herren Gemeindeführer ihr volles Vertrauen schenken können, dafür spricht die Stimme kompetenter Beurtheiler.

E 909.2 Nr. 4002. Donaueschingen. (Residentenstelle für einen Hütten-Praktikanten oder Hütten-Schreiber.) Ein tüchtiger Hütten-Praktikant oder Hütten-Schreiber findet bei uns, vom 1. April 1846 an, auf die Dauer von ungefähr 18 Monaten Beschäftigung, gegen einen jährlichen Gehalt von 600 fl.

Es werden ihm die Abhören von mehreren Eisenwerks-Rechnungen übertragen. Wechselseitige vierteljährige Aufkündigung bleibt vorbehalten.

Die Bewerbungen müssen binnen 4 Wochen von heute eingekommen und mit Zeugnissen über betätigte praktische Dienstleistungen und fittlich gute Ausföhrung vollständig belegt seyn.

Donaueschingen, den 27. Dezember 1845. Fürstl. Fürstbergische Rechnungs-Revision. F. Müller.

E 942.3 Malsh. Liegenschaftsversteigerung.

In Gemäßheit Vollstreckungsverfügung groß. Bezirksamts Ettlingen vom 30. Juni 1845, Nr. 10,745, werden

Freitag, den 23. Januar 1846, Vormittags um 10 Uhr,

auf dasigem Rathhause dem Müller Valentin Greeser von Malsh nachbezeichnete Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswert über darüber geboten wird:

Eine zweistöckige Wohnung, worin eine Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Schälgang sich befinden, Scheuer und Stallung unter einem Dach, Wasch-Bauch- und Badhaus mit Pferdestallungen unter anderem Dach, besondere Wohnung mit Stallung unter drittem Dach, sammt etwa einem Viertel Gemüsegarten und ein halb Viertel Grasgarten, nebst zwei und ein halb Viertel theils Obhgarten, theils Acker, neben der Heiligenwiege und Joseph Greeser.

Malsh, den 23. Dezember 1845. Bürgermeister. Kaffner.

Malsh, den 23. Dezember 1845. vdt. Kunty.

E 926.1 Unzhurst, Amts Bühl. Gasthausversteigerung.

Der Unterzeichnete ist genehmigt, sein dahier stehendes, sehr besuchtes Gasthaus „zum Ochsen“, bestehend im untern Stock: in einem großen Gastzimmer, nebst zwei weiteren Zimmern und Küche; im zweiten Stock sechs Zimmer; ferner: Scheuer, Stallung, Schweinställe und ungefähr 2 Viertel Gras- und Gemüsegarten

Freitag, den 9. Januar 1. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Hause selbst einer öffentlichen Steigerung auszusetzen, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen am Steigerungstag bekannt gemacht werden. Auch wird innerhalb dieser Zeit das Gasthaus aus freier Hand verkauft.

Unzhurst, den 27. Dezember 1845. Ochsenwirth Noth.

E 960.1 Baden. Holzversteigerung.

Montag, den 12. Januar 1846, Morgens 9 Uhr

anfangend, wird auf dem hiesigen Rathhause versteigert:

Aus Abtheilung Korbmann und Waldene: 4 Stück eigene Klöße, 300 „ tannenes Bauholz, 968 „ tannene Säglöße, 1400 „ Hopfenhänge.

District Staufenberg: 70 Stück tannene Klöße.

Baden, den 30. Dezember 1845. Bürgermeisteramt. D. St. d. B. Ehinger.

E 913.1 Nr. 1664. Achern. (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwäldungen der Bezirksforsterei Kork werden durch Bezirksforstverweser Kühnle an genannten Tagen in benannten Districten folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

A. Aus District Schutterwald; Montag, den 12. Januar 1846:

23 Eichen, 430 Eichen, 23 Erlen, 2 Buchen, 13 Weiden, Kuchholzstämme,

Dienstag und Mittwoch, den 13. und 14. Januar: 1 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz, 2 1/2 „ eichenes „ 69 1/2 „ eichenes „ 267 1/2 „ erlenes „ 16 1/2 „ weidenes „ 20 3/4 „ eichenes Prügelholz.

Donnerstag und Freitag, den 15. und 16. Januar: 16,000 Stück eichene Wellen, 7000 „ eichene Wellen, 14,625 „ erlene und 3 Loos Schlagraum.

B. Aus District Willstetterwald; Samstag, den 17. Januar 1846:

6 eichene Pollänberstämme, 33 „ starke Baustämme, 38 pappelne Baustämme, 381 eichene Kuchholzstämme, 10 erlene und birkenes ditto.

Montag, Dienstag und Mittwoch, den 19., 20. und 21. Januar:

177 Klafter eichenes Scheiterholz, 192 „ erlenes „ 69 3/4 „ birkenes „ 38 „ alpenes „ 29 1/2 „ pappelnes „ 7 1/4 „ alaziens „ 93 3/4 „ eichenes Prügelholz, 3 „ gemischtes „ und 21 1/2 „ eichenes und pappelnes Stockholz.

Donnerstag, Freitag und Samstag, den 22., 23. und 24. Januar:

200 Stück buchenes Wellen, 11,475 „ eichene „ 28,750 „ erlene „ 950 „ pappelne „ 750 „ alpenes „ 100 „ alaziens „ 10,300 „ gemischte „ 50 „ birkenes „ und 6500 „ dornene „ und 4 Loos Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr auf dem Schlag.

Achern, den 28. Dezember 1845. Groß. bad. Forstamt. H. v. Seldeneck.

3.1 Nr. 2099. Bruchsal. (Holzverkauf.) Im Wege der Summiffion werden aus den Domänenwäldungen des Forstbezirks Bruchsal nachverzeichnete Stammholz-Sortimente verkauft:

a. Im District Grafinger Schlag: 550 Stämme Erlen in 2 Loos-Abtheilungen; 450 „ Eichen in 2 Loos-Abtheilungen.

b. Im District Maieracker: 650 Stämme Erlen in 2 Loos-Abtheilungen; 350 „ Eichen in 2 Loos-Abtheilungen.

Das Waldschuppersonal ist angewiesen, den Kauflustigen die Stämme und Loose vorzuzeigen, und werden dieselben nun eingeladen, die Bedingungen zu diesem Verkauf entweder bei diesseitigem Forstamt oder bei der Bezirksforsterei Bruchsal zu vernehmen und die Stämme und Loose einzusehen, sofort aber ihre Summiffionen längstens am

15. Januar 1846, Mittags 12 Uhr, auf der Forstamtskanzlei einzureichen.

Die Summiffionen müssen versiegelt und mit der Aufschrift versehen seyn: „Summiffion auf Erlenstammholz: Loos-Nummer N.“ oder: „Summiffion auf Eichenstammholz: Loos-Nummer N.“

Die Angebote haben nach Kubikfuß zu geschehen und müssen solche mit Zahlen und Worten geschrieben seyn. Mangelhafte Eingaben werden nicht berücksichtigt.

Bruchsal, den 29. Dezember 1845. Groß. bad. Forstamt. Ch. Eichrodt.

E 866.3 Nr. 26,999. Karlsruhe. (Aufgefundener Leichnam.) Den 22. d. M. wurde aus dem f. g. Burggraben bei Knielingen, der aus dem Landgraben gespeist wird, die Leiche eines männlichen, neugeborenen, lebensfähigen Kindes, das ungefähr 2 Tage in dem Wasser lag und dessen Eltern diesseits unbekannt sind, gefunden.

Die Leiche wurde angeblich in einem Sack, welcher bei der Legalinspektion neben der Leiche lag, aus dem Wasser gelandet.

Wir machen dies unter Beifügung der Beschreibung des Sackes bekannt, und fordern Jedermann, der über die persönlichen Verhältnisse des Kindes Auskunft ertheilen kann, auf, solches dahier anzuzeigen.

Der Sack besteht aus einem Stücke grober, ungebleichter Leinwand, ist auf zwei Seiten zusammengenäht, oben mit einem 1 Linie breiten Saume versehen, 16 Zoll 8 Strich,

15.1 Karlsruhe. Im Verlag der Chr. Friedr. Müller'schen Buchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Grossherzoglich Badischer Comptoir-Kalender auf das Jahr 1846.

Derselbe enthält: die Genealogie des Groß. Bad. Hauses, vollständige Uebersicht der Brief- und Fahrposten, nebst Eisenbahnen, Verzeichniß der ankommenden und abgehenden Boten und Fahrleute, so wie der Reisegelegenheiten, und eine Uebersicht der in der Umgebung von Karlsruhe stattfindenden Messen und Jahrmärkte.

Außerdem enthält der Kalender für das Jahr 1846 den evangelischen und katholischen Kalender; auch sind die streng zu feiernden israelitischen Feiertage darin genau bezeichnet. Preis 6 kr.

Bureaukalender für 1846. (Evangelisch und Katholisch.) In Farbendruck. Preis unaufgezogen 24 kr. aufgezogen 36 kr.

Badischer Eisenbahnkalender für 1846. (Evangelisch und Katholisch.) Mit einer Uebersicht der Fahrten und kleinem Personentarif. Preis unaufgezogen 6 kr. aufgezogen 12 kr.

E 943.1 Aarau. Im Verlag von H. B. Sauerländer in Aarau ist erschienen und in den Buchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt zu haben: Drelli, C. von, kleine französische Sprachlehre für Anfänger. Siebente verbesserte Auflage. gr. 12. à 30 fr.

Rauchenstein Commentationum Pindaricarum particula II. 4 br. 32 kr. (particula I., 1844, kostet ebenfalls 32 kr. — 10 nGr.)

Zschokke, E., Dr., über eine bisher unbekannte, krankhafte Veränderung an Menschenknochen aus Peru. — Eine pathologisch-anatomische Abhandlung. — Mit 1 Steindrucktafel. gr. 8. geh. à 36 kr.

E 937.1 Freiburg i. Breisgau. Einladung zum Abonnement auf den Morgenboten.

Blätter für Glaubensfreiheit und Volksbildung. Herausgegeben von A. Zittel.

Ueber die Richtung und den Zweck des Morgenboten spricht sich bereits der vor seinem Erscheinen ausgegebene Prospect aus.

Dieses bleibt auch fortan das Bestreben des Morgenboten, und um denselben besser entsprechen zu können, als dies bisher möglich war, lassen wir vom ersten Januar an in doppelter Hinsicht eine Erweiterung eintreten. Der Morgenbote erscheint nunmehr zweimal, statt einmal, in jeder Woche, am Sonntag und Donnerstag. Dadurch werden wir für die Befriedigung der kirchlichen so wie derjenigen Angelegenheiten, welche die Volksbildung überhaupt betreffen, mehr Raum gewinnen, und zugleich in den Stand gesetzt werden, die Nachrichten über die Vorkommnisse auf diesem Gebiete schneller und vollständiger bringen zu können. Außerdem aber werden wir dem Morgenboten eine wöchentliche Beilage:

Der Sonntagmorgen,

beigeben. Wir wissen nämlich recht gut, daß mit dem Grundsatze der Religionsfreiheit an und für sich, wofür der Morgenbote kämpft, das religiöse Bedürfnis seine Befriedigung nicht findet. Man lebt geistig so wenig als leiblich von der bloßen Freiheit. Der „Sonntagmorgen“ wird daher eine Reihe von Betrachtungen und Meinungsäußerungen über religiöse Gegenstände enthalten, eine freundliche Mitgabe zur Verständigung und Erbauung. So wie daher der Morgenbote hauptsächlich den Kampf für „Glaubensfreiheit“ fortsetzen wird, so soll die Beilage, der Sonntagmorgen, vorzugsweise dazu gewidmet seyn, unmittelbar auf die sittlich-religiöse „Volksbildung“ hinzuwirken.

Diese bedeutende Erweiterung unseres Blattes tritt ohne Erhöhung des bisherigen Preises ein. Wir laden alle Freunde unseres Strebens ein, dasselbe durch lebendige Theilnahme zu unterstützen.

Preis in Freiburg halbjährlich 1 fl. 30 kr., durch die

Erhebung des bisherigen Preises ein. Wir laden alle Freunde unseres Strebens ein, dasselbe durch lebendige Theilnahme zu unterstützen.

Preis in Freiburg halbjährlich 1 fl. 30 kr., durch die

Erhebung des bisherigen Preises ein. Wir laden alle Freunde unseres Strebens ein, dasselbe durch lebendige Theilnahme zu unterstützen.

Preis in Freiburg halbjährlich 1 fl. 30 kr., durch die

Erhebung des bisherigen Preises ein. Wir laden alle Freunde unseres Strebens ein, dasselbe durch lebendige Theilnahme zu unterstützen.

Preis in Freiburg halbjährlich 1 fl. 30 kr., durch die

Erhebung des bisherigen Preises ein. Wir laden alle Freunde unseres Strebens ein, dasselbe durch lebendige Theilnahme zu unterstützen.

Preis in Freiburg halbjährlich 1 fl. 30 kr., durch die

Erhebung des bisherigen Preises ein. Wir laden alle Freunde unseres Strebens ein, dasselbe durch lebendige Theilnahme zu unterstützen.

lang und 13 Zoll breit, ist auf der einen Fläche schwarz gezeichnet, doch sind aus den theilweise ausgelöschten Strichen weder bestimmte Buchstaben, noch irgend ein anderes Zeichen zu erkennen.

Karlsruhe, den 23. Dezember 1845.
Großh. bad. Landamt.
Rebenius.

vd. Probst,
A. J.

E 911.3 Nr. 17,589. St. Blafen. (Fahndung.) In der Untersuchung wegen eines an der fürstl. sigmaringenschen Baumwollspinnerei Karlsthal verübten großen Betrugs ist ein Israelite der Beihilfe zu diesem Verbrechen beschuldigt, über dessen nähere Verhältnisse wir jedoch nichts Bestimmtes erheben können. Das, was wir allein zu erheben im Stande waren, fügen wir hier bei, und ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Israeliten zu fahnden, und ihn ihm Betretungsfälle anber abliefern zu lassen.

Dieser Israelite soll ein Siegelstecher, 36 — 38 Jahre alt, etwa 5' 6" groß und bager seyn, er soll verbranntes Gesicht, schwarze Kopfhaare und schwarzen Badenbart haben. Im Monat Oktober d. J. soll er in der Gegend von Donaueschingen herumgezogen seyn, einen schwarzstüchernen Ueberrock und eine Kappe getragen haben. An einem Riemen habe er ein vierediges hölzernes Kästchen getragen, in welchem sich verschiedene auf sein Gewerbe bezügliche Gegenstände, als Feder, Dinte und Papier befunden haben sollen.

St. Blafen, den 23. Dezember 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Laroche.

E 962.1 Nr. 33,080. Freiburg. (Fahndung.) Andreas Meßger von Waldsagenbach ist durch die Gendarmerie verhaftet und eingeliefert worden. Wir nehmen deshalb unsere Fahndung vom 18. d. M., Nr. 32,253, anmit zurück.

Freiburg, den 29. Dezember 1845.
Großh. bad. Stadtamt.
Kab.

vd. Klose.

11.1 Nr. 7237. Stetten a. f. M. (Fahndung.) J. H. S. gegen Joachim Hohl von Berrenwaag —

wegen Unterschlagung, wird — da Joachim Hohl von Berrenwaag in Folge diesseitigen Ausschreibens vom 26. v. M., Nr. 6554, heute dahier eingeliefert wurde — hienit die desfallige Fahndung zurückgenommen.

Stetten a. f. M., den 24. Dezember 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Heuberger.

vd. Marquart,
A. J.

E 880.3 Nr. 12,141. Messkirch. (Bekanntmachung.) Die Gant des Handelsmanns Johann Kreuzer dahier betreffend.

Der von dem Gemeinschuldner abgeschlossene Borg- und Nachlassvergleich wird richterlich bestätigt und der Gemeinschuldner zum Fortbetrieb seines Handelsgeschäfts für berechtigt erklärt.

Messkirch, den 3. Dezember 1845.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Stein.

E 940.1 Heidelberg. (Bekanntmachung.) Von der Stadtkasse der Stadtgemeinde Heidelberg wurden folgende Stadtschuldscheine und Kriegsschuldenobligationen nebst dazu gehörigen Zinscoupons und zwar:

I. Stadtschuldscheine vom Anlehen von 1836	
Nr. 80	500 fl.
mit 21 Coupons;	
von demselben Anlehen	
Nr. 54, 56, 72 à 500 fl.	1500 fl.
mit 19 Coupons;	
vom Anlehen 1834	
Nr. 12, 17, 29 à 500 fl.	1500 fl.
mit 18 Coupons;	
vom Anlehen 1842	
Nr. 95, 133, 139, 148, 150, 174 à 500 fl.	3000 fl.
mit 24 Coupons;	
II. Kriegsschuldenobligationen,	
zahlbar auf 1. November 1844	
Nr. 15, 6, 29, 28, 39 à 1000 fl.	5000 fl.
Ferner Nr. 54, 73, 72, 52 à 500 fl.	2000 fl.
jede mit 12 Coupons;	
zahlbar auf den 1. November 1845	
Nr. 24 à 1000 fl.	1000 fl.
Nr. 59, 81 à 500 fl.	1000 fl.
Nr. 108, 120 à 200 fl.	400 fl.
jede mit 10 Coupons;	
	15,900 fl.

eingelöst und auf dem Rathhause in Gegenwart der vorordneten Kommission verbrannt, was man andurch zur öffentlichen Kenntnis bringt.

Heidelberg, den 24. Dezember 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Reff.

vd. Chevalier.

E 949.1 Nr. 36,782. Fahr. (Aufforderung und Bekanntmachung.) In einer dahier wegen großen Diebstahls anhängigen Untersuchung soll Johann Bächle von Kinzigthal einvernommen werden, und ist dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt.

Derselbe wird aufgefordert, alsbald seinen Aufenthaltsort dahier anzuzeigen. Zugleich werden sämtl. Polizeibehörden, denen der Aufenthaltsort des Bächle bekannt ist, erlucht, uns solchen baldigst anzuzeigen, und fügen wir, soweit möglich, das Signalement des Bächle hier an.

Signalement.
Alter, 54 Jahre.
Größe, 5' 5".
Gesichtsform, oval.
Haare, schwarz.
Stirne, breit.
Augenbraunen, schwärzlich und sehr schwach.
Augen, grau.
Nase, spiz.
Mund, gewöhnlich.
Kinn, breit.

Fahr, den 21. Dezember 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Wesfel.

E 939.1 Nr. 30,670. Ettlenheim. (Schuldenliquidation.) Landolin Glas von Münstertal will nach Nordamerika auswandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 12. Januar 1846, früh 8 Uhr,

dahier anberaumt, mit dem Bemerkten, daß etwaigen später sich meldenden Gläubigern nicht mehr zur Zahlung verholten werden könne.

Ettlenheim, den 17. Dezember 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fieser.

vd. Schmuzer.

E 927.3 Nr. 30,825. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bauern Matthias Winterhalter vom Wöplinsberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 4. Februar 1846, Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, und es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, wozu bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichtersheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden sollen.

Emmendingen, den 25. Dezember 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Pippmann.

vd. Sapp,
Rechtspr.

E 874.3 Nr. 20,405. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Gegen Kasimir Harter von Heubach, Gemeinde Kalbrunn, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 14. Januar 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei feigelegt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichtersheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wolfach, den 22. Dezember 1845.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Ferdinand.

E 855.3 Nr. 12,003. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ludwig König von Rheinbischofsheim, zur Zeit in Nordamerika sich aufhaltend, hat um Auswanderungserlaubnis nachgesucht.

Demzufolge wird Schuldenliquidationstagfahrt auf Donnerstag, den 8. Januar 1846, früh 8 Uhr,

anberaumt, und werden dessen Gläubiger unter dem Anfügen hiezu vorgeladen, ihre Forderungen auf dieser Tagfahrt geltend zu machen, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 19. Dezember 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bodmann.

E 854.3 Nr. 36,919. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Personen von Schutterwald wollen nach Amerika auswandern, es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 13. Januar 1846, Morgens 8 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei anberaumt, und alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche dabei mit so gewisser anzumelden, als ihnen später von hier aus keine Zahlungshülfe mehr geleistet werden könnte.

- 1) Joseph Roder, Witwer, mit seinen 6 Kindern.
- 2) Die Johannes Kiefer's Eheleute mit 4 Kindern.
- 3) Die Sebastian Kühne's do. 3 do.
- 4) Die Johannes Spinner's do. 3 do.
- 5) Die Andreas Kühne's do. 1 Kind.
- 6) Die Ferdinand Bächle's do. 10 Kindern.
- 7) Die Andreas Siefert's do. 1 Kind.
- 8) Der ledige Wendelin Maurer.
- 9) do. Franz Sauer.
- 10) do. Valentin Bürkle.
- 11) do. Johann Nepomuk Bruder.
- 12) Die Magdalena Fuchs, ledig, mit ihrer Tochter.
- 13) Wendelin Lippys und Frau mit 6 Kindern.

Offenburg, den 15. Dezember 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Braunstein.

vd. Schubert.

22 Nr. 27,627. Bretten. (Schuldenliquidation.) Die Johann Wittmaier's Wittve in Dürrenbüding will mit ihren minderjährigen Kindern und ihrem volljährigen Sohne Johann nach Nordamerika auswandern.

Zur Richtigstellung des Vermögens derselben wird Tagfahrt auf

Mittwoch, den 14. Januar 1846, früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei sämtliche Ansprüche an die Johann Wittmaier's Wittve und ihre Kinder dahier anzumelden und nachzuweisen sind, andernfalls man den Gläubigern später nicht mehr dazu verhelfen kann.

Bretten, den 30. Dezember 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Pffifer.

E 936.2 Nr. 27,458. Bretten. (Auswanderung.) Die Alois Gerwed'schen Eheleute von Bauerbach wollen mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern.

Zur Richtigstellung ihres Vermögens ist Tagfahrt auf

Montag, den 19. Januar f. J., früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, an welcher sämtliche Ansprüche an diese Eheleute anzumelden und richtig zu stellen sind, andernfalls man später Niemanden mehr zu solcher verhelfen kann.

Bretten, den 27. Dezember 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Pffifer.

13.1 Nr. 23,463. Achern. (Verfäumnungs-Erkenntnis.)

In Sachen Bernhard Bürk von Ottenhöfen gegen Philipp Knapp von da, Forderung betr.

Beschluß.
Wird der dem Beklagten zugeschobene Haupteid für verweigert erklärt.

B. R. W.
Obiges Verfäumnungs-Erkenntnis wird mit Bezug auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 24. Septbr. l. J., Nr. 18,362, dem Beklagten hiermit auf diesem Wege verkündet.

Achern, den 25. Dezember 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wänter.

E 840.3 Nr. 23,526. Reichenbach, Amts Ettlingen. (Pfandbuchs-Erneuerung.) Die Verichtigung des Pfandbuchs der Gemeinde Reichenbach wurde für nötig erachtet, und ist solche von hoher Regierung des Mittelrheintales durch Verfügung vom 5. September 1845, Nr. 27,449, angeordnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Pfand- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Reichenbach anzusprechen haben, eingeladen, durch Vorlage der Original-Urkunden oder beglaubigter Abschriften derselben solche bei der Renovationskommission am

7, 8, 9. und 10. Januar 1846, auf dem Rathhause zu Reichenbach anzumelden und ihre Rechte zu wahren, widrigenfalls sie den Nachtheil, der für sie aus der Unterlassung entstehen könnte, sich selbst beizumessen haben.

Ettlingen, den 22. Dezember 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Vea.

E 872.3 Eßlingen. (Eidittalabundung.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des k. württembergischen Gerichtshofs für den Redaktors zu Eßlingen Johannes, geb. Schmid, Ehefrau des Johann Friedrich Weisfchuh von Hämerbach, Oberamts Brafenheim, gegen diesen ihren Ehemann wegen böswilliger Verlassung um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfährig, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklage

Mittwoch, den 22. April 1846, verentorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwärtiges offenes Edikt nicht nur gedachter Johann Friedrich Weisfchuh, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, verentorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hienit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Weisfchuh, auf Erscheine an gedachtem Termin, oder Erscheine nicht, auf des Gegenheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloßen im ehegerichtlichen Senate des k. Gerichtshofs für den Redaktors.

Eßlingen, den 17. Dezember 1845.
Pfaf.

Moegling.
E 898.3 Fahr. (Erbbvorladung.) Theresia und Karolina Hugelmann, Töchter des am 4. Dezember 1845 verstorbenen Michael Hugelmann und der im Jahr 1830 verstorbenen Klara Wetterer von Oberschoyheim, sind 1836 und 1837 ohne Staatserlaubnis nach Amerika ausgewandert, ohne den Ort ihres vorzigen Aufenthalts hierher anzugeben.

Dieselben werden hienit aufgefordert, innerhalb drei Monaten zur Empfangnahme ihres väterlichen Vermögens dahier zu erscheinen, widrigenfalls sie werden so angesehen werden, als wären sie am Tage des Absterbens ihres Vaters nicht mehr am Leben gewesen.

Fahr, den 26. Dezember 1845.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Blater.

vd. Rößler.

E 873.3 Nr. 14,930. Kork. (Konfiktions-Pflichtige.) Bei der am 20. Dezember 1845 stattgehabten Ansetzung sind die

Loos-Nr. 21, Karl Friedr. Weber von St. Rehl, 61, Johann Beinert von Kork, nicht erschienen.

Dieselben werden daher aufgefordert, binnen sechs Wochen dahier zu erscheinen und ihrer Militärpflicht Gemüße zu leisten, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt werden würden.

Kork, den 22. Dezember 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ertler.

Fruchtpreise.
Karlsruhe, 25. Dezember. Auf dem gestrigen Fruchtmarkt wurden verkauft: 118 Malter Daser à 5 fl. 6 kr., 5 fl. — kr., 4 fl. 48 kr., — Mtr. Gerste à — fl. — kr., — Mtr. Weisfchorn à — fl. — kr., — Mtr. Weizen à — fl. — kr., — Mtr. Rinsen à — fl. — kr., 1 Mtr. Erbsen à 20 fl. per Malter.

Eingestellt wurden 58 Mtr. Daser, 4 Mtr. Weisfchorn, 2 Mtr. Erbsen.

In der hiesigen Mehlhalle blieben	53,508 Pfund Mehl.
aufgestellt	139,756 " "
eingeführt vom 18. bis 24. Dez.	193,264 " "
zusammen	158,768 " "
davon verkauft	34,496 " "
aufgestellt blieben	